Die Veranstaltungsreihe steht im Zusammenhang mit dem „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember, an welchem 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Daher wird es zu Beginn jeder Veranstaltung zusätzlich einen Überblick über die Menschenrechtssituation in den jeweiligen Ländern geben.

VERANSTALTUNGSORT:

kargah e.V.
Verein für interkulturelle Kommunikation,
Flüchtlings- und Migrationsarbeit
Zur Bettfedernfabrik 1
30451 Hannover

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V. in Kooperation mit kargah e.V. - Verein für interkulturelle Kommunikation, Flüchtlings- und Migrationsarbeit

Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.

Kargah
کارگاه

Kontakt: Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen
Otto-Brennerstraße 1, 30159 Hannover
Tel. (0511) 2790934, kontakt@rls-nds.de
www.rls-nds.de

Bildquelle: Hamed Saber flickr.com/hamed

ZEITEN DES UMBRUCHS

VERANSTALTUNGSREIHE

POLITISCHE PROTESTE UND SOZIALE BEWEGUNGEN IM „NAHEN OSTEN“

ZEITEN DES UMBRUCHS – POLITISCHE PROTESTE UND SOZIALE BEWEGUNGEN IM „NAHEN OSTEN“

Seit einigen Jahren prägen Massenproteste und Rebellionen die politische Situation der Länder im sogenannten „Nahen Osten“. Viele autokratische Systeme, die über Jahrzehnte hinweg vermeintliche Stabilität ausstrahlten, wurden von der eigenen Bevölkerung zum Sturz gebracht oder befinden sich in der Defensive. Fortschritte und Rückschläge gehen dabei wie so oft Hand in Hand einher. Wurde anfangs noch im medialen Diskurs in autoritäre Regime und vermeintlich westlich-orientierte Demokratiebewegungen unterschieden, zeigt sich heute, dass die gesellschaftlichen Konflikte und politischen Auseinandersetzungen deutlich komplexer und vielschichtiger sind, als man zu dies Beginn wahrnahm.

Diese Komplexität ist Anlass für eine Veranstaltungsreihe, in der wir uns mit spezifischen Fragen nach sozialen, politischen sowie kulturellen Hintergründen in bestimmten Ländern der Region auseinandersetzen wollen.

Mi., 06.11.2013 – 19:00 Uhr
WIE WEITER IN ÄGYPTEN? - Die Situation der Frauen und ihre Rolle in den Protestbewegungen

Frauen spielten von Beginn an in Ägypten eine wichtige Rolle bei den Protesten. Doch trotz einiger Fortschritte scheint sich ihre Situation nicht wirklich verbessert zu haben. Sowohl die Gesellschaftsvorstellungen der islamistischen Gruppen, aber auch die ausufernde sexuelle Gewalt durch die instabile Sicherheitslage stellen konkrete Bedrohungen für Frauen dar. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie es um die Situation der Frauen in Ägypten gestellt ist und welche Perspektiven die dortige Frauenbewegung hat.

Mit Hannah Wettig. Publizistin und Arabistin, lebte und arbeite bereits in zahlreichen arabischen Ländern wie Ägypten. Sie schreibt regelmäßig für Zeitungen wie *Jungle World* oder *Die Welt* zu Feminismus in arabischen Ländern.

Do., 14.11.2013 – 19:00 Uhr
KEIN FRIEDEN IN SYRIEN? – Zwischen konfessioneller Spaltung und hegemonialer Konkurrenz

Seit mehr als zwei Jahren versinkt Syrien in einem blutigen Bürgerkrieg. Längst hat sich dieser zu einem internationalen Konflikt mit komplexer Interessenlage entwickelt. Inzwischen entlädt sich die Gewalt auch an religiösen, konfessionellen Grenzen entlang. Aber welche Rolle spielt die Religion wirklich, wer sind die Akteure und Interessen im Hintergrund und welche Chancen und Gefahren bietet eine Intervention von außen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir an diesem Abend nachgehen.

Mit Ali Sadrzadeh. Journalist und Politologe. Er arbeitete für *DPA, Frankfurter Rundschau*, seit 1984 als Nahost-Experte für den *Hessischen Rundfunk*. Ali Sadrzadeh war von 1990 bis 1994 *ARD*-Korrespondent in Nordafrika.

Do., 05.12.2013 - 19:00 Uhr
WAS HAT SICH WIRKLICH IM IRAN GEÄNDERT?
- Präsident Rouhani, sein Politikstil und dessen Folgen

Kaum ein anderes Land in der Welt sorgte in den letzten 35 Jahren für so viele Überraschungen im Westen wie der Iran. Nach der Präsidentschaftswahl steht das Land erneut im Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit. Wer ist der neue Präsident Rouhani wirklich? Unter welchen Umständen wurde er gewählt? Woraus besteht sein Politikwechsel im Vergleich zu seinem Vorgänger Ahmadinedschad? Was bedeutet dieser Politikwechsel für westliche Staaten? Und schließlich welche Konsequenzen hat seine Politik für die iranische Bevölkerung im Allgemeinen und für soziale Bewegungen im Besonderen? Über diese und ähnliche Fragen wird in der Veranstaltung diskutiert.

Mit Dr. Peyman Javaher-Haghighi: Autor und Politologe. Er kommt selbst aus dem Iran und hat zahlreiche Publikationen über Staat und Gesellschaft des Landes. Sein letztes Buch: *Iran, Mythos und Realität - Staat und Gesellschaft jenseits von westlichen Sensationsberichten.*